Sonntag 12. November 2017
Ausgabe 354

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

Bonhams Veteran Car Run

LONDON TO BRIGHTON

LONDON TO BRIGTHON VETERAN CAR RUN

Geschwindigkeit ist Nebensache

Um dabei zu sein kaufen sich manche Oldtimerfans eigens ein Fahrzeug, denn bei dieser legendären Veranstaltung kann nur mitfahren, wer in – besser auf einem Oldtimer aus den Zeiten der Kutschen-Ära sitzt. Die älteste Rennveranstaltung der Welt erfreut sich alljährlich wachsender Beliebtheit, denn sie zeigt Geschichte auf Rädern, wenn sich die Pionierfahrzeuge auf den langen Weg von der Hauptstadt London bis ins Seebad nach Brighton machen.

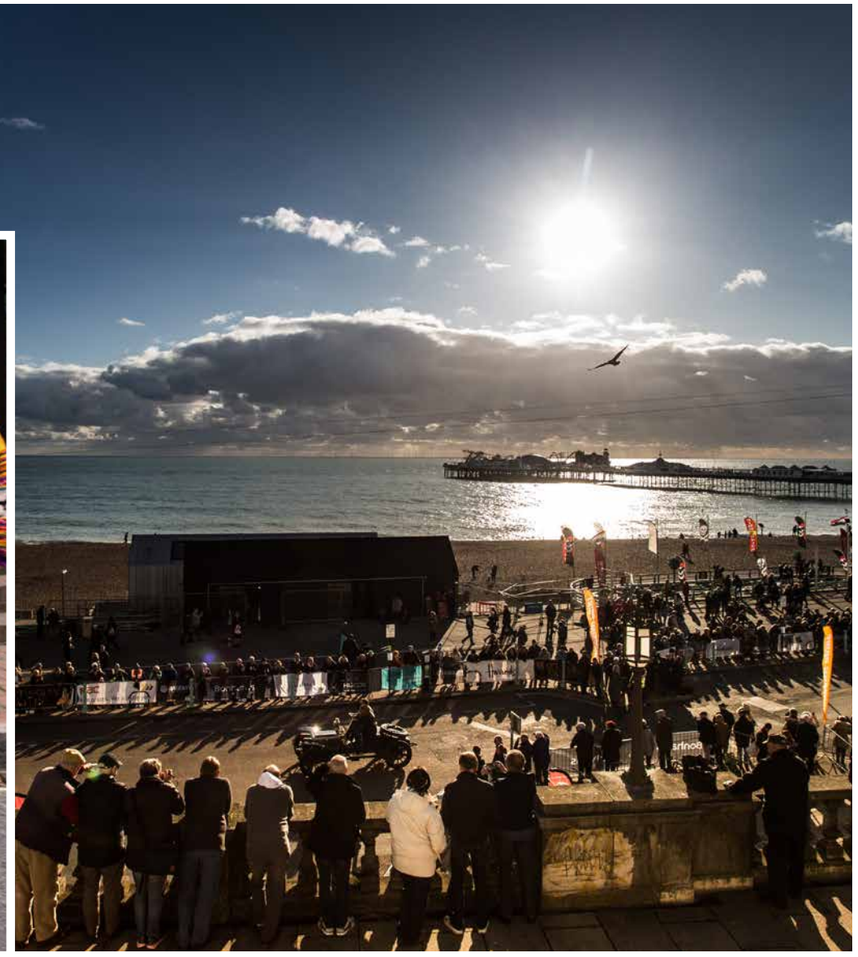
DABEI SEIN IST ALLES

Mehr als 400 Oldtimer (allesamt vor 1905 gebaut), ihre Fahrer und Passagiere versammelten sich am Sonntag noch im Morgengrauen im Hyde Park und warteten auf den Tagesanbruch. Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Nebel durchdringen wird die Flagge zum Start des jährlichen Bonhams London nach Brighton Veteran Car Run, unterstützt von Hiscox, geschenkt.

In den letzten Jahren wurde mit dem Chopard Regularity Trial ein weiteres interessantes Element in den Run eingeführt. Der diesjährige Gewinner war Robert Abrey, der einen 1899er Daimler fuhr. Belohnt wurde er für seine zeitgenaue Passage mit einem Chopard Mille Miglia Chronographen im Wert von £ 4.950. ▶

LONDON TO BRIGTHON VETERAN CAR RUN

IM ZIEL SIND ALLE SIEGER



In diesem Jahr war der Run die größte Veranstaltung der letzten Jahre - seit 1930 vom Royal Automobile Club durchgeführt. Obwohl einige Fahrzeuge nach einem Verkehrsunfall (ein Benz von 1902 war in den Unfall verwickelt) umgeleitet wurden, kamen 315 der 401 Starter in Brighton an. Die Medaille, die beim großen Finish an der Uferpromenade übergeben wird, war diesen Fahrzeugen sicher.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Transporter mit Power

Versprochen, mit diesem Oldtimer fallen Sie in jedem Fall auf. Das Thema Originalität dürfen Sie aber getrost vergessen. Classic Car Auctions (CCA) meldete für die Dezember-Auktion ein ungewöhnliches Fahrzeug: einen Ford Escort RS2000 Transporter, der am 2. Dezember im Warwickshire Exhibition Centre versteigert wird.

Einst ein bescheidener, serienmäßiger Typs Mk II von 1979, wurde 2007 von seinem Besitzer mit der Vision erworben, das einfache Nutzfahrzeug bis zur Rallye-Performance-Limousine der siebziger Jahre, den Ford Escort MkII RS2000, aufzurüsten. Dazu war eine einzigartige Sonderkonstruktion notwendig, die über einen Zeitraum von ungefähr drei Jahren hergestellt wurde. Das Spenderauto war ein original Mk II RS2000. Der Umbau beinhaltete die Installation eines modifizierten 2.1 Pinto Motors zusammen mit einem kurzen Schaltgetriebe sowie die Hinzufügung von Motorradvergasern.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Die Oldtimer-Experten

GTÜ

Kulturgut erhalten mit Spenden

Fotograf: Joachim Storch

Was die Drehleiter der Bad Homburger „Feuerwehrhistorik DL 22“ mit dem CENTRAL-GARAGE Automuseum zu tun? Das neue Out-fit der „Feuerwehrhistorik DL 22“ im Stadtkreisfeuerwehrverband ist perfekt und auch für die Bestandserhaltung und die immer wieder notwendigen Restaurierungen von Technik und Chrom ist ein stückweit gesorgt. Dazu trugen viele Geldspenden bei, die während der Ausstellung „Frauen geben Gas“ anstelle von Eintrittsgeldern gesammelt wurden. Denn es kam ein „erkleckliches Sümmchen“ zustande. Und der Verein „Freunde der CENTRAL-GARAGE“ konnte 5.500,00 € für die „Feuerwehrhistorik DL 22“ an Christian Broweleit und seine Mitstreiter übergeben. Dieses Geld wird dringend für Restaurierungen und Instandhaltung der alten Bad Homburger Feuerwehr aus dem Jahre 1950 gebraucht. Denn sie ist zwar im „Ruhestand“, bisweilen auch aber auch im Einsatz, wenn sie sich bei historischen Events sehen lässt. Ihrer Drehleiter gehört eine ganz besondere Geschichte.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

In der automobilen Pionierzeit zählte die Stadt Köln mit dem angrenzenden Rheinland zu einer der innovativsten Regionen in der Weiterentwicklung und Verbreitung des Automobils mit Verbrennungsmotor. Auf dem Stand des Veteranen-Fahrzeuge-Verbands e.V. auf der RETRO CLASSICS® COLOGNE, befindet sich ein Stück Köllner Automobilgeschichte.

Es handelt sich hierbei um einen Motorwagen und wohl das älteste, noch erhaltene in Köln gefertigte Automobil mit Verbrennungsmotor. Der Motorwagen wurde 1902/03 von der in Köln ansässigen Kölner-Motorenfabrik Köln-Sülz hergestellt.

Der Motorwagen ist ein einzigartiges Artefakt der automobilen Pionierzeit in Köln und des Rheinlandes. Auf Grund dieser Einzigartigkeit in Kombination mit noch vorhandenen, ehemaligen Industriebauten hat die Technische Hochschule Köln zusammen mit dem Institut für Industrie-Kultur-Geschichte-Landschaft, unterstützt durch den Veteranen-Fahrzeuge-Verband e.V. ein Forschungsprojekt zur Bewahrung des automobilen Kulturguts im Rheinland in der Zeit von 1886/87 – 1925 konzipiert.

Erfahren Sie mehr über den Motorwagen und das Forschungsprojekt auf dem Stand des Veteranen-Fahrzeuge-Verbands e.V. in der Halle 5.2 auf der RETRO CLASSICS® COLOGNE, vom 24. – 26.11.2017 auf dem Gelände der Koelnmesse.

www.retro-classics-cologne.de

Im Vorverkauf günstiger

Ticketverkauf RETRO CLASSICS® COLOGNE

Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarte für die RETRO CLASSICS® COLOGNE vom 24. – 26.11.2017 auf dem Gelände der Koelnmesse.

Erleben Sie faszinierende Präsentationen der schönsten Automobilklassiker, seltene Exemplare, eine umfangreiche Fahrzeugverkaufsbörse mit lukrativen Angeboten, zahlreiche Clubpräsentationen, außergewöhnliche Sonderschauen, Shows, Experten und interessante Szenetypen auf einer Ausstellungsfläche von 60.000 m².

>>> Bestellen Sie hier Ihr Ticket zur RETRO CLASSICS® COLOGNE

ANZEIGE

„Ohne Allüren, dafür mit Anspruch“

Die „schönen Dinge des Lebens“ auf der EuroMotor® 2017: Höchste Zufriedenheit bei Besuchern, Ausstellern und Veranstaltern

Beste Stimmung herrschte beim Ausstellerfrühstück auf der EuroMotor® 2017 (3. bis 5. November) in Stuttgart: Die fünfte Ausgabe der Messe für Fahrkultur und Lebensart, die am Sonntag erfolgreich zu Ende ging, vermochte erneut durch ihr einzigartiges Konzept zu überzeugen. Mehr als 120 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen präsentierten ein vielfältiges Angebot an hochwertigen Luxusartikeln, Kunst und Dienstleitungen, das von einem ebenso interessierten wie kauffreudigen Publikum nachgefragt wurde.

„Aussteller wie Besucher äußerten sich durchweg positiv“, berichtete Karl Ulrich Herrmann, geschäftsführender Gesellschafter der RetroMessen GmbH. „Als Veranstalter sind wir daher sehr zufrieden.“ Die EuroMotor® sehe er nicht in Konkurrenz zu den hauseigenen RETRO CLASSICS® Messen, sondern vielmehr als „sinnvolle Ergänzung mit vollkommen anderer Stoßrichtung“. Ohnedies wolle man, was den automobilen Teil der Messe anbelange, künftig die sogenannten NEO CLASSICS®, die Klassiker von morgen, stärker in den Vordergrund rücken. Eine Strategie, die einem sichtbaren Trend geschuldet sei, nehme doch die Zahl derer stetig zu, die bei allem Individualismus nicht auf Fahrspaß und Komfort verzichten wollten.

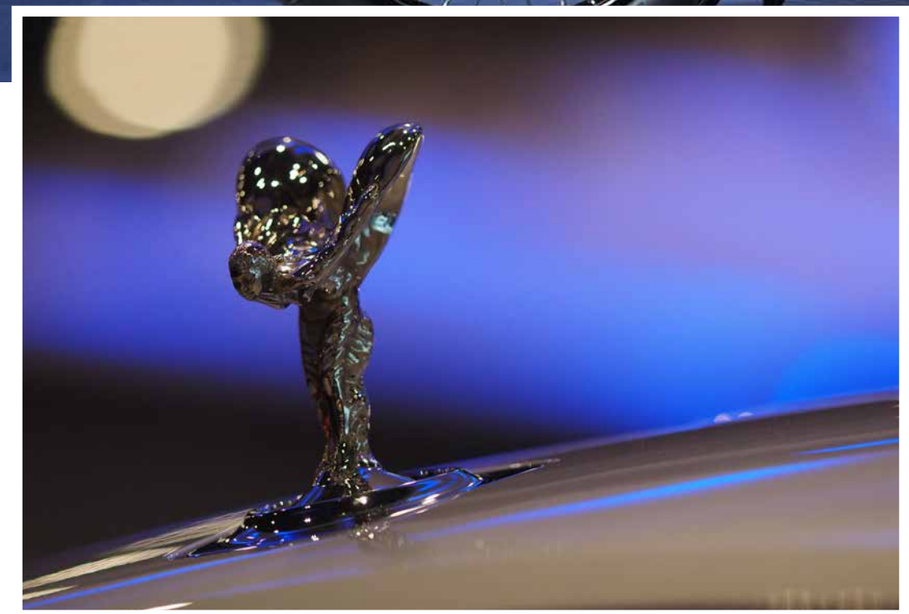
Herrmanns Einschätzung wurde von den Ausstellern bestätigt. „Für unser Haus ist die EuroMotor ausgezeichnet verlaufen“, sagte Frédéric Bierbrauer vom Classic Car Refugium in Filderstadt-Bernhausen. „Wir haben hier das richtige Publikum getroffen, genau unsere Zielgruppe. Massenandrang gibt es auf der EuroMotor nicht. Wer hier ausstellt, kann sehr hochwertige Kontakte knüpfen.“ Ein Grund dafür sei freilich das exklusive Angebot: „Es war ein toller Mix, eine bunte Palette an Luxusgütern, die ich in dieser Bandbreite noch nicht gesehen habe.“

Dem stimmte Otmar de Riz, Geschäftsführer Nordwürttemberg des Bundes der Selbstständigen Baden-Württemberg, gerne zu: „Für uns stellt die Messe eine gute Möglichkeit dar, unseren Unternehmen etwas ganz Besonderes zu bieten. Jedes Angebot hat Niveau. Die EuroMotor ist eine Messe ohne Star-Allüren, aber dafür mit Anspruch. Wir sind wunschlos glücklich!“

Entsprechend fiel das Besucherurteil aus. „Wer die ‚schönen Dinge des Lebens‘ sucht, wie es im Messeguide heißt, wird hier auf jeden Fall fündig“, fasste Besucher Eberhard Haag treffend zusammen. „Ich konnte mich sehr gut informieren, nehme viele gute Ideen mit nach Hause ...und natürlich auch ein paar Geschenke für meine Familie und mich selbst.“ Die durchschnittliche Verweildauer auf der EuroMotor® betrug mehr als fünf Stunden.

Neben der Qualität von Angebot und Publikum lobten die Messeteilnehmer nicht zuletzt die angenehme Atmosphäre in den Hallen. „Die EuroMotor hat großen Spaß ge-

ANZEIGE



macht“, betonte Carina Schauer vom Stuttgarter Theater Strotmanns Magic Lounge. „Wir hatten viele anregende Gespräche mit Mitausstellern und Besuchern, bei denen man die absolute Bereitschaft spürte, sich ein luxuriöses Erlebnis zu gönnen.“

Für ein Erlebnis der besonderen Art, das inzwischen zu einem festen Bestandteil im EuroMotor-Programm geworden ist, sorgte am Messe-Samstag abermals die EuroBid. Mit flotten Sprüchen und viel rheinischem Humor machten Auktionator Wolfgang Pauritsch und Gastmoderator Horst Lichter die spannende Auktion zu einer unterhaltsamen Show für alle Bieter, Interessierten und Schaulustigen – und brachten „fast nebenbei“ ausgesuchte Kostbarkeiten und Raritäten unter den Hammer.

Die nächste EuroMotor® findet vom *31. November bis 2. Dezember 2018* im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart der Messe Stuttgart statt.

Classic Car Festival in Asien

In Japan feiert Toyota seine eigene – aber auch die internationale Automobilkultur. Am 25. November ist rund um das Toyota Automobile Museum in Tokio beim „Classic Car Festival 2017“ im Meiji- Jingu-Gaien-Park wieder ein Großaufgebot an Klassikern zu sehen – aber auch neue Fahrzeuge und alternative Antriebe wurden angekündigt.
Aus der Sammlung des Museums wird der Nachbau eines Benz Patent-Motorwagens, dem ersten Auto mit Verbrennungsmotor aus dem späten 19. Jahrhundert, gebracht. Aber es gibt noch mehr Fahrzeuge aus dieser Ära mit Dampf- oder Stromantrieb zu sehen. Hier schließt sich dann der Kreis zum ersten Toyota Prius, dem Pionier des Hybridantriebs, oder dem Brennstoffzellenauto Toyota Mirai: Das Fahrzeugfestival zeigt, welche Fortschritte bei Treibstoff- und Antriebsarten in den letzten 100 Jahren bereits erzielt wurden – und zeigt auf, was künftig zu erwarten ist.

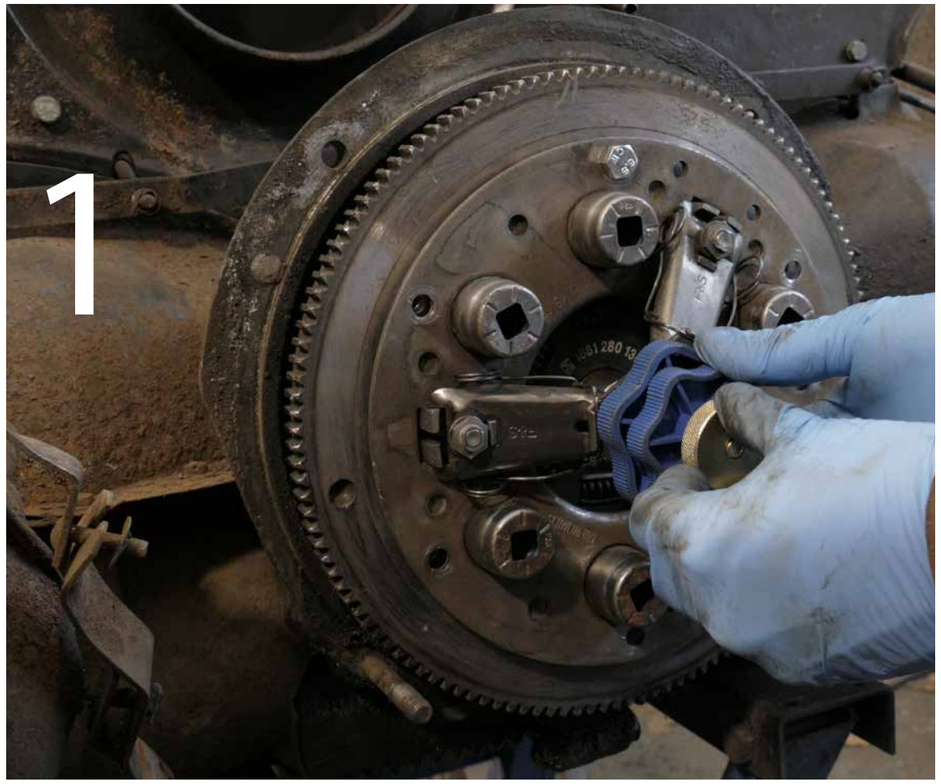
Radio pur bis Multimedia

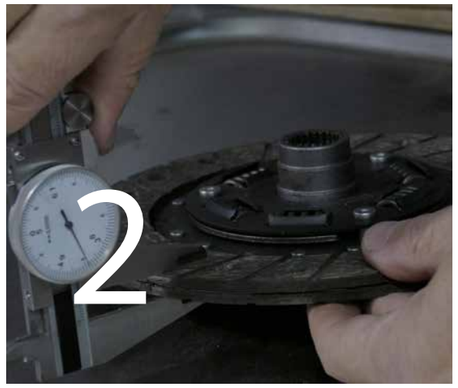
Seit 1974 setzt der Golf aus Wolfsburg in seiner Fahrzeug-Klasse Maßstäbe. Dem Golffahrer war die Unterhaltung „an Bord“ schon immer wichtig. Über die Jahre ist das wie eine Reise durch die automobile Unterhaltungstechnik – modern Infotainment. Das Spektrum reicht vom einfachen Mono-Radio (1974 schon im Serien-Lieferumfang) bis zum aktuellen Multimediasystem mit permanenter Onlineanbindung. Los geht es 1974 im Golf I mit dem Radio „Braunschweig“. Links ein Drehknopf für „An/Aus“ und Lautstärke, rechts einer für die Senderwahl. Dazwischen drei Tasten: Mittelwelle und zweimal UKW. Nichts mehr – Radio pur. Doch schon bald wird das Radiospektrum erweitert. Etwa um das „Ingolstadt Stereo CR“ – ein Cassetten-Radio. Cassetten? Damals eine Art Spotify zum Anfassen und Selbermachen, 1974 bevorzugt bespielt mit den prägenden Songs des Jahres wie „Waterloo“ (ABBA) oder „It’s Only Rock ’n’ Roll“ (Rolling Stones).

Bereits mit dem Golf II (ab 1983) wird die Sache digital, ein bisschen zumindest. Das Radio „gamma“ zeigt die Radio-Frequenz in einem LCD-Display an und bietet Features wie die Dolby-Taste zur Rauschunterdrückung für Cassetten-Betrieb. Leistung hat nun zudem nicht mehr allein der Golf, sondern auch das code-geschützte Radio. In diesem Fall sind es 4 x 7 Watt Stereo. Als der Golf III 1991 auf den Markt kommt, steht die Cassette noch immer hoch im Kurs. Rauf und runter läuft der Soundtrack einer neuen Epoche: „Wind of Change“ (Scorpions).
1997 sprengt der Golf IV die Klassengrenzen, denn das Radio „gamma“ ist erstmals für den Anschluss eines CD-Wechslers ausgelegt. Cassetten passen aber immer noch hinein. Ganz gleich ob Radio, CD oder Cassette – im Spätsommer 1997 ist im Golf vor allem ein Song zu hören: „Candle in the Wind“ (Elton John). Ab 2003 gibt es im neuen Golf etwa das „RCD 300“ mit CD-Laufwerk. Die Cassette ist Geschichte; dafür kommt das Mobiltelefon an Bord. Im Golf VI feiern 2008 mit dem neuen „RNS 510“ der Touchscreen und das DVD-Laufwerk Premiere - ein Multimediasystem mit USB-Anschluss, digitalem Radioempfang (DAB), dynamischer Navigation und einer 30-GB-Festplatte ausgestattet. Ein mächtiger Sprung ist 2012 im Golf VII das „Discover Media“ inklusive 3D-Kartendarstellung, Bluetooth und WLAN-Hotspot.

WARTUNG

KUPPLUNG AUSTAUSCHEN UND ZENTRIEREN





Der wichtigste Schritt bei dem Einrichten und Zusammenbau einer Kupplung ist das Zentrieren der Kupplungs-Scheibe. Hierfür gibt es spezielle Werkzeuge wie der gezeigte Zentrierdorn für Kupplungs-Scheiben.
Zuvor muss aber die Kupplungsscheibe auf Schäden und Dicke geprüft werden. Die Maße der Belagsstärke der Kupplungsscheibe findet man in dem entsprechenden Werkstatthandbuch. Sollte man ein solches nicht besitzen, lässt sich der Belag auch prüfen, indem man die Nietlöcher betrachtet. Diese sollten mindestens beidseitig ein Spiel von 2-3 mm aufweisen. Ist dies der Fall, ist die Kupplungsscheibe noch verwendbar.

Das Schwungrad wird im Bereich der Aufnahme für die Kupplungsscheibe erst einmal gründlich gesäubert. Der Staub der abgenutzten Kupplungsscheibe hat sich hier abgesetzt und ist zum Teil sogar richtig verkrustet. Am besten geht das Entfernen dieser Rückstände mit einem feinen Schleif-Flies. Hartnäckige Reste in den Kanten werden vorsichtig mit einem Schraubenzieher entfernt. Nachdem die Scheibe gereinigt ist, wird der gesamte Bereich mit Bremsenreiniger ausgespült und gereinigt. Die Oberfläche der Reibfläche wird auf Riefen oder Risse untersucht.

SEHEN SIE DAS VIDEO UND LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

AUKTION

Weltrekorde & Charity in Las Vegas

Neue Oldtimer-Weltrekorde bei öffentlicher Auktion

- 1964 Volkswagen 21-Window Microbus - $ 132,000
- 2001 AM General Hummer H1 Wagon - $ 128.700
- 1997 Land Rover Defender - $ 128.700
- 1963 Lincoln Continental Cabrio - $ 110.000
- 1982 Chevrolet Blazer - 44.000 $
- 1955 Cadillac Fleetwood 60 Spezial - 44.000 $
- 1989 Ford Bronco 4 × 4 - $ 40,700
- 1979 Ford F-150 Pickup - $ 33.000

In Las Vegas gerät jede Auktion zur Show – dafür ist Barrett-Jackson bekannt. Im Oktober erzielte das Unternehmen im Mandalay Bay Resort und einen Gesamtumsatz von 31,3 Millionen US-Dollar und ist stolz auf eine Verkaufsquote von 99,25 Prozent. Rekordbesuch! Mehr als 74.000 Menschen sahen zu, wie 671 Fahrzeuge beim Barretts zehnten jährlichen Las Vegas-Verkauf den Block querten. Im Mittelpunkt der diesjährigen Auktion stand der Verkauf von sieben Charity-Fahrzeugen, die insgesamt 1,64 Millionen US-Dollar an Spendengeldern generierten. 1,1 Millionen US-Dollar wurden für gemeinnützige Organisationen in Las Vegas bereitgestellt.

LONDON REGENT STREET SHOW

Die Open Air Oldtimer- & Auto-Show

Es brodelte in London, als sich Motorenthusiasten und Einkaufslustige am vergangenen Samstag die Regent Street sozusagen teilen mussten und die Hauptstrasse der Hauptstadt zur größten freien Automesse des Landes wurde. Traditionell wurde die berühmte Straße für den Event für den Durchgangsverkehr gesperrt und die Straße mit einer glitzernden Sammlung von Autos aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft gefüllt. Da die Stadt derzeit im politischen Rampenlicht steht, war es keine Überraschung, dass unter den Besuchern in diesem Jahr auch Hon Chris Grayling MP (Staatssekretär für Transportwesen) und Ian Adams (Oberbürgermeister von Westminster mit Frau) waren.
Knapp 200 Fahrzeuge von den Tagen der pferdelosen Kutschen über die klassischen Jahre bis hin zur E-Mobilität und Wasserstoff-Autoswaren zu sehen.

Im Mittelpunkt der Show standen jedoch die rund 100 Pioniere, die bis ins Morgengrauen der Automobilität Geschichte spiegelten - alle vor 1905 gebaut. Die Veteranen und ihre Passagiere, viele in historischen Kostümen, nahmen am jährlichen Veteran Car Concours d'Elegance teil.
Unter den Juroren war der renommierte Gärtner und Oldtimer-Enthusiast Alan Titchmarsh. Nach langem Überlegen wurde der außergewöhnliche dunkelgrüne 4-Zylinder-Darracq von Malcolm Ginns von der Expertenjury mit der Trophäe des Gesamtsiegers ausgezeichnet.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

NACHRUF

Dank ihm wurde der 911er legendär

Er war ein Mann mit Entschlusskraft. In seiner dritten Woche als Porsche-Chef nahm er die bereits bei Porsche getroffene Entscheidung zurück, den 911 einzustellen. Peter W. Schutz, der im Januar 1981 den Vorstandsvorsitz der Porsche AG übernahm, verstarb Ende Oktober in Naples (USA). Im Jahr 1981 befand sich das Unternehmen in einer schwierigen Zeit. 1980 hatte Porsche zum ersten Mal Verluste geschrieben. Der Erfolg des 911ers gibt Peter W. Schulz bis heute Recht: Seit über fünf Jahrzehnten gilt der 911 als Automobilikone und Sportwagen schlechthin. Als Herzstück der Marke begeistert er Automobilfreunde auf der ganzen Welt und ist heute der Urmeter für alle anderen Sportwagen.

Unter der Regie von Peter W. Schutz erfuhr das Unternehmen nicht nur eine strategische Neuausrichtung. Der Deutsch-Amerikaner trug im hohen Maße dazu bei, dass das Porsche-Modellprogramms attraktiver wurde: So wurde das Vollcabriolet des Elfers erfolgreich eingeführt. Darüber hinaus trieb er mit den Typen 944 Turbo, 944 S und 944 S2 sowie entsprechenden Cabrio-Varianten den Ausbau der Transaxle-Modellreihe voran. 1982 wurden zudem neue Rekorde im Motorsport erzielt: In Le Mans konnte Porsche neben den Rängen Eins bis Fünf nahezu alle Klassen- und Sonderwertungen für sich verbuchen. 1985 wurde schließlich der Porsche 959 in Frankfurt vorgestellt.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

RETRO Classics Sunday Gazette ®

ist der Newsletter von

RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlchung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.

Letzte Seite

Manchmal macht es finanziell keinen Sinn einen Oldtimer zu retten, historisch gesehen aber schon. Nicola Bulgari, Sohn des Firmengründers der italienischen Luxus-Juweliere, sammelt Oldtimer und rettete so auch einen 1940 Buick “woodie” Estate Wagon, der einmal Filmstar Bette Davis gehört hatte. Vor 75 Jahren reiste Nicola Bulgari das erste Mal von Rom in die USA, genauer gesagt nach New York – in der Tasche seine exquisitesten Schmuckstücke. Vor 45 Jahren wurde in New York dann der erste Bulgari Store eröffnet an der legendären 5th Avenue und 57th Street. Aus diesem Anlass wurde die kanadische Künstlerin Petra Collins engagiert. In ihrem Kurzfilm führt sie den Zuschauer in die 70er Jahre zurück, als New York das Zentrum der avantgardistischen Kultur mit Energie und Lebendigkeit darstellte. Die Zeitreise im Yellow Cab durch die Stadtteile von Manhatten glitzert und funkelt. In Szene gesetzt werden dabei Schmuckstücke der Capsule Collection, die den Spririt von Amerika und die italienische Eleganz zusammenbringt. Weihnachten kann kommen …